

# Der Mechernicher Bleierzbergbau

## Römer und Kelten suchten hier Bleiglanz

Der Mechernicher Bleierzbergbau ist vielleicht das älteste Bergbauunternehmen des Rheinlandes. Nachgewiesenermaßen haben schon die Römer im Gebiet der heutigen Ortschaften Mechernich, Roggenborn, Strempt, Kellenich und Kall nach Blei gegraben. Ziegelfragmente römischen Ursprungs, Münzen und Urnen zeugen von ihrer Anwesenheit. Es ist aber anzunehmen, daß die Kelten schon im Mechernich-Keller Gebiet Bergbau betrieben haben, denn der Mörkel des Römerkanals, der von den Höfen der Eisfahnen Quelle in die Colonia Agrippina führte, ist von alten Aufbereitungsanlagen genommen worden, ebenso wie der Römerkanal selbst durch alte Aufbereitungsanlagen geht. Die alten Bergleute und ebenso die des Mittelalters suchten im Bleierz nicht das Produkt der heutigen Zeit, Bleierz, das auf Hüttenerei angesetzt und auf Blei und Silber vertriehen wird, sondern hauptsächlich Glauzerte und deren Bleiglanz. Das Bleifahren bei der letzten Gewinnung scheint im Herausfahren aus dem Gebirge bestanden zu haben, nachdem es zuvor durch Erhitzen müde gemacht worden war. Für die Glauzertebereitung wurden die Knotten gleich in der Erde zerhackt und durch ein aus Weizenmehl und Kalkwasser bestehendes Sieb, die sogenannte „Bude“, von den größten Gesteinsstücken getrennt. Dann wurde nochmals gesiebt, und zwar in einem Beutelkorb, der in einem Wasserbecken, „Jinge“, genannt, gerüttelt wurde. Ueber Tag wurden die so gewonnenen reinen Knotten unter Wasserlauf in Pochern zerleinert und gelangen nach nochmaligem Sieben über die sogenannte „Planne“ in die „Klaue“, d. h. Wassergräben, in denen das Erz teilsgeröstet wurde.

## Vom Raubbau Bleier zum Großbetrieb

Vom Mittelalter liegen im großen und ganzen wenig Zeugnisse vor, doch beweisen Lehnbriefe und Weistümer, daß auch während des Mittelalters in der Gegend auf Blei gegraben wurde. Es scheint sich dabei um sogenannte Eigenhüttenbergbau gehandelt zu haben, d. h. die Erlaubnis des Landesherren, dem eine Abgabe zu zahlen war, vorausgesetzt — durlte jeder nach Blei graben, wann und wie es ihm paßte.

Diesem Raubbau machte im Jahre 1629 ein Herzog von Aremberg ein Ende. Seiner Befehlsgewalt unterstand vom 23. Dezember 1629 erhielten die Kaufleute Rath und Meinerzhagen aus Köln und Bartholomäus Brügge aus Aachen den Betrieb eines Erbstollens und das Recht der ausschließlichen Nutzung der Erze. Damit scheint das erste größere Unternehmen sich gebildet zu haben, ein Unternehmen, das sich immer weiter ausdehnte und im weiteren Verlauf der Geschichte die sämtlichen Bergwerkslokalitäten der Gegend in sich vereinte. Schon 1680 wurde ihm das Recht zur Anlage eines zweiten Stollens als Nebenstollen erteilt, 1759 wurde dieser Stollen der Hauptstollen. Er löste die Grundwasser in einer Tiefe von 54 Metern und hatte eine Gesamtlänge von 2700 Metern.

## Die Zeit der Kreuze

In dem naturgemäß einseitigen Kampf der Eigenhütten mit der neuen Gesellschaft oblagte die Zusammenfassung der Bergwerke durch größere und damit leistungsfähigere Zusammenhänge. Im Jahre 1786 jähren wir noch 99 kleinere Betriebe mit 1338 Weisen, während im Jahre 1823 nur mehr 7 größere Gesellschaften im Mechernicher Gebiet bestanden.

Das Erbe derer von Meinerzhagen veräußerte im Jahre 1839 ein Graf Johann Karl zu Lippe seinem Bruder Ernst und dieser gründete mit den Gebrüdern Kreuzer die Gesellschaft „von Meinerzhagen und Gebrüder Kreuzer“. In den folgenden Jahren schied Graf Ernst aus, und im Jahre 1853 finden wir Gebrüder Kreuzer als alleinige Besitzer der Meinerzhagenen Bergwerke. Diese Unternehmer haben ihr Werk gemäß den Fortschritten der Technik ausgebaut und zu großer Blüte entwickelt. Schon im Jahre 1854 wird die erste Dampfmaschine auf der Grube tätig. Die bis dahin in erster Linie betriebene Glauzerte Gewinnung trat zu Gunsten der Herstellung von Düngemitteln zurück. Die alten Gewinnungs- und Aufbereitungsarten wurden zeitgemäß umgebildet. Im Jahre 1868 begann man sogar mit dem Ausbau einer eigenen Bleihütte, deren 1884 und 1885 gebauter 134 Meter hoher Kamin auch heute noch das Wahrzeichen von Mechernich ist.

Im Jahre 1860 wurde aus der Firma „von Meinerzhagen und Gebrüder Kreuzer“ unter Hauptbeteiligung der Gebrüder Kreuzer der Mechernicher Bergwerks-Altien-Berein“ gebildet. Dieser kaufte im Jahre 1896 die Eisfahnen Bergwerks-Gesellschaft für Kalla und im Jahre 1900 den Commener

Bergwerks- und Hütten-Berein auf. Damit waren alle Konzeptionen der Gegend in der Hand eines Unternehmens vereinigt.

## Als Beispiel für die Leistungsfähigkeit des Mechernicher Bergbaues zur Blütezeit

zur Blütezeit möge dienen, daß  
im Jahre 1880: 20 275 t Handelsblei  
und 5 948 kg Silber\*)  
im Jahre 1890: 24 088 t Handelsblei  
und 8 195 kg Silber  
im Jahre 1900: 16 937 t Handelsblei  
und 21 751 kg Silber  
im Jahre 1910: 10 044 t Handelsblei  
und 4 445 kg Silber

hergestellt wurden. Das Mechernicher Blei genos Welt- und wurde fast zur Hälfte im Inlande, zur anderen Hälfte nach England, Frankreich, Belgien, Holland, der Schweiz und China verkauft. Wegen seiner reichlichen großen Reinheit, die dem Mechernicher Bleierz eigentümlich ist, wurde es zur Herstellung von Weizenmehl und Kristall-Rennig bevorzugt.

Nach anfänglich hoher Blüte ging das Unternehmen von 1895 an infolge des anhaltenden Sinkens der Bleipreise und verschiedener Maßnahmen immer mehr zurück. Nach Verlust des größten Teiles des Aktien-Kapitals mußte der Mechernicher Bergwerks-Altien-Berein 1908 in Liquidation treten. An seiner Stelle wurde die Gewerkschaft Mechernicher Berge gegründet, die mit neuem Kapital ausgestattet, das Unternehmen, wenn auch in verkleinertem Maße, fortführt.

Der Gehalt an die große Katt, die über Mechernich und seine Umgebung bei weiterer Einschränkung beim Stilllegung des Bergbaues kommen würde, führte dazu, aus dem umfangreichen Werkstätten im Jahre 1910 eine Waggonfabrik zu entwickeln, die im Laufe der folgenden Jahre durch Neubauten und Aufstellung moderner Maschinen so ausgebaut wurde, daß im Monat bis zu 120 Güterwagen hergestellt werden konnten. 400 Arbeiter fanden dabei Verdienst und Brot. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit gliederte man der Waggonfabrik eine Eisenwerkstatt an, in der weitere 30 Mann beschäftigt wurden.

## Die Nachkriegsjahre: Not und Sorge

Als mit den veränderten Eigentums- und Wirtschaftsverhältnissen der Reichsgebiete in der Nachkriegszeit die Aufgabe immer mehr zurückging und es auch nicht gelang, in der neu gegründeten Deutschen Wagenbauvereinigung Aufnahme zu finden, war es voraussehen, daß die Waggonfabrik für die Zukunft nicht mehr zu halten war. Es mußten daher alle Mittel dafür verwendet werden, die gegen frühere Jahre abgeleitete Produktion des Bergbaues zu steigern und die Betriebe den Erfordernissen moderner Technik anzupassen. So entstand zur Erhöhung der Förderung eine neue Drahtseilbahn. In der Aufbereitungsanlage wurde neben vielen kleineren Verbesserungen eine Flotationsanlage eingebaut und zur Wasserleistung ein großer Einleiter errichtet. Sehr nachteilig wirkte es sich aus, daß eine eigene Hütte nicht mehr bestand und man gezwungen war, die in der Aufbereitung hergestellten Erze mit erheblichen Verlusten an fremde Hütten zu verkaufen. Diesem Uebelstand wurde durch den Bau einer modernen Hüttenanlage, die nach ganz neuen Gesichtspunkten errichtet wurde, abgefohrt.

## Die Bleipresse sinken und sinken

Durch die mit allen Neuanlagen und Verbesserungen erreichte wesentliche Herabsetzung der Beschäftigten

\*) Das Silber stammte fast ausschließlich aus ausländischen Erzen, die in Mechernich verarbeitet wurden.

konnte man erwarten, den Bleierzbergbau von Mechernich aus eigenen Kräften lebensfähig zu erhalten. Leider machten die dauernd absinkenden Bleipreise diese Hoffnung zunichte. Während Katt für die Schmelzpreis des Jahres 1926 noch 634,00 Katt für die Tonne Blei betrug, fiel er in 1927 auf 497,— Katt, 1928 auf 431,— Katt, 1931 auf 368,— Katt, 1931 auf 260,— Katt und 1932 auf 176,— Katt. Im Jahre 1933 ist ein weiterer Rückgang erfolgt, so daß der Durchschnittspreis bis Dezember 1933 bei 166,— Katt stand, ein Tiefstand, wie er seit 133 Jahren nicht mehr zu vergleichen gewesen ist.

Das katastrophale Absinken der Bleipreise, wodurch auch die Abwendung wichtiger Neuanlagen nicht mehr aus eigenen Mitteln möglich war, zwang die Gewerkschaft, die Hilfe von Reich und Preußen in Anspruch zu nehmen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten zu können. Die von den genannten Stellen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Mittel er-möglichten es auch heute noch, mehr als 800 Volksgenossen Verdienst zu geben, um 2000 Familienangehörige versorgen zu können und den Ort Mechernich und nicht zuletzt den Grenzkreis Schieden vor einer Katastrophe zu bewahren.

## Aber in Mechernich ist man trotzdem hoffnungsvoll

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Mechernicher Bleierzbergbaues, die ihm auch heute noch zukommt, ergibt man daraus, daß im Jahre 1933 noch 1,3 Mill. Reichsmark an Erden und Schmelzlein geblit werden konnten. In der gleichen Zeit wurden von dem Kreis-Elektrizitätsamt Schieden 5,5 Millionen Kilowatt-Stunden an elektrischem Strom

# Sport-Allgemeines Interessantes vom Schiedsrichter

Wenn ein Verein ein Spiel verloren hat, dann ist in den meisten Fällen der Pfleissmann daran schuld gewesen. Dem Umverfall gegen die Heimmannschaft hätte er doch nie geben dürfen, das Tor des Gegners war doch glatt abgefi, wie konnte er nur das unmögliche Kumpeln der anderen übersehen usw., so ähnlich hört man vor, während und nach dem Spiel die Stimmen der „Anhängerschaft“ reden. Niemand aber ist es nicht angebracht, die Worte eines großen Schiedsrichters zu gebrauchen: „Du armer Mann, was hast Du verdrungen, daß Du verdammt bist, Dich im Schweiß Deines Angesichts zu plagen und doch keinen Punkt zu erziehn? Wo gibt es in unserem Sport mehr Idealismus, als in der Schiedsrichtertätigkeit? Wemöglich muß er angesie, der am Samstagabend vorher noch den Belegungsbeleg besucht hat, schon Sonntagmorgens, wenn andere Besuchen ihren Frühshoppen beginnen oder ihren Morgenpaziergang halten, per Rad oder Bahn seinen Weg ins „Unbestimmte“ antreten. Kaufschere, von ihm meist noch Vorbereitung, denn abends still nach getaner Arbeit die bekannte Unterhaltung, „Was muß ich heute wieder ein ganzes Sonntag, den ich sonst im Kreis seiner Familie hätte verbringen können, geopfert werden, um dann müde an Körper und Geist den eigentlichen Ruhetag „seiner“ Woche beschließen zu dürfen. Bei seiner Deimtheit vermischt er mal mehr die gebührende Anerkennung seiner Leistungen beim Kampf, aber nicht kann ihn mehr beschreiben, als aus Idealismus seiner geliebten Sportsache gebiert zu haben. Darf er sich dabei fagen, nach besten Willen und Gewissen seine freiwillig übernommenen Pflichten genau erfüllt zu haben, so erzieht er nur hinaus seinen winzigen Lohn. Siegesfeiern und Ehrungen sind ihm unbekannt; fast nie wird seine gute Leistung hervorgehoben, hat er aber mal verlag, dann

dreimal Gnade ihm. Ausmühen auf dem Spielfeld, Beschäftigung auf dem Wege zum Umkleibekal, persönliche Angriffe und nicht zuletzt die niedersichtlichen Kritiken in der Presse sind an der Tagesordnung und doch liegt dann immer wieder die Fiste im Sport. Mit seinen unergründlichen Anziehungskräften ist er von neuem in seinen Mann gefahren, auch wenn er zum Spiel und sovielen Male der besten Sportbetätigung, dem Schiedsrichtertum, den Rücken hätte ziehen wollen.

## Die Pflichten

Eine ganze Menge Pflichten sind von ihm zu erfüllen. Das Schiedsrichtertum ist ein Ehrenamt, ja sogar das höchste, das der Sport zu vergeben hat. Dieser großen Ehre muß er stets eingedenk bleiben, immer muß er sich vor Augen halten, daß auf ihm die Last von 3600 Belegungen von 22 sportliebenden Spielern ruht. Er muß weitestgehend den Belegen des Sportes volle Geltung verschaffen. Klare und schnelle Entscheidungen zu treffen, ihn Vorbereitung, das „auf gleicher Höhe des Balles“ bleiben, wird immer sein größtes Schmerzenskind sein. Kurz, um alles, was irgendwie mit dem Spiel in Zusammenhang steht, muß er sich kümmern. Er soll einfach liberal sein. Hiermit wird es selbstverständlich, daß alle Regeln und ihre Anwendungen ihm in Fleisch und Blut übergehen müssen. Einen ausgezeichneten Schiedsrichter gibt es nicht.

## Die Rechte

Allen Schiedsrichtern steht der Recht mit den schärfsten Bestrafungsmaßnahmen zur Seite. Wer einen Schiedsrichter beleidigt, setzt sich einer großen Strafe aus. Nach viel zu wenig werden auf die „Elemente“, die es immer auf den Schiedsrichter abgesehen haben, in die Fänge genommen. Alle anwesenden Sportleute

## Aufforderung zur Anmeldung

der Mitgliedsbetriebe zur Marktvereinsigung der Schlachtoieherwertung beim Schlachtoiehmatt in Aachen

Gemäß §§ 1 und 6 der ersten Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Schlachtoiehmatt vom 9. Juni 1934 (Reichsgesetzblatt 1, S. 481) und gemäß § 3 Abs. 1 der Satzung für Marktvereinsigungen für Schlachtoieherwertung sind Mitglieder der Marktvereinsigung:

1. Die gemäß §§ 21 und 22 der Verordnung zum Schlachtoiehmatt zugelassenen Verkäufer und Verkaufsvermittler von Vieh: Agenten, Händler, Kommissionäre und die landwirtschaftliche Verkaufsstelle; die am 12. Juni 1934 am Schlachtoiehmatt bereits tätigen Verkäufer und Verkaufsvermittler gelten nach § 21 Abs. 1 der Verordnung vorbehaltlich eines späteren Widerrufs (§ 23 Abs. 1 der Verordnung) als zugelassen;
  2. Die an einen Schlachtoiehmatt tätigen Käufer von Vieh: Schlacht, Inhaber von Fleischwarenfabriken und andere (Kaufertuppe); unter „anderen“ sind z. B. zu verstehen: Großschlächter, Viehexporteur usw.
- Nachdem ich auf Grund des § 27 Abs. 1 und 2 der Verordnung als vorläufiger Marktauftragter be-



## Magdalena Buß.

Die Verstorbene war geboren am 1. Februar 1848 zu Nierfeld. Sie erreichte ein Alter von 86 Jahren, von denen sie 71 Jahre in unserer Familie verbrachte mit einer seltenen Treue und Hingabe. Wir werden die Helmgangene nie vergessen.

Für die Familien  
Schlemmer, Pauly-Pünder  
Hubert Pauly.  
Kall-Heister, den 26. Juli 1934.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Juli 1934, 9 Uhr, von der Kapelle Heister aus.

## Kinder bringen Sonne in jedes Haus



**Geschäfts**  
je mehr Du Dich  
Werbung der n  
sozialistischen Pro  
des WB bediens



Kriegsoberversicht am 4. Juli 34 nach Wörschau

Wörschau, 6. Juli. Am Mittwoch hatten ungefähr 50 Kameraden der NSDAP Ortsgruppe...

Der Straßenneubau Mechernich-Burgfey

Das untere Feybachthal wird dem Verkehr erschlossen

Mechernich, 6. Juli. Der geplante Straßenneubau von Mechernich nach Burgfey...

Platz verlegt. Schließlich läuft die neue Straße dann unterhalb dieser Weiden in den heute bestehenden alten Weg Bierweg-Burgfey ein.

Selbstverständlich wird dieser alte Weg von diesem Punkte aus zur Straße des Landes Meckernich (und Burgfey) hin durchgezogen...

Das landschaftlich wunderschöne Fretal entlang der Gassen nach Mechernich, Bonn oder Mechernich auf einer guten Straße zu fahren.

Die neue Straße wird eine breite Verbindung der heutigen Hauptstraße in Richtung Burgfey darstellen. Sie soll von Ende der Bahnhofstraße bis zum Ende der Straße nach Burgfey führen...

Sie werde ich Gefegelter?

Wörschau, 6. Juli. Dieser Film läuft am Sonntag, dem 7. Juli, 20.00 Uhr in der Turnhalle Wörschau...

Das ist wahrer Sozialismus

Wörschau, 6. Juli. Seit Ende Juli ist in Wörschau bereits der dritte Landmann-Verbandsführer...

Rechnung, 6. Juli. Die am letzten Sonntag abgehaltene Zusammenkunft zur Deutung der Kosten...

Geistliche Abendmusik in der evangl. Kirche Wörschau

Wörschau, 6. Juli. Die evangelische Gemeinde Wörschau veranstaltet am 7. Juli, 20.30 Uhr, eine...

Ständesamt Mechernich im Juni

Mechernich, 6. Juli. Beim Ständesamt Mechernich hat sich am Montag Juni 1934 die Geburts- und Sterbefälle...

Zurück aus Hannover

Mechernich, 6. Juli. Nun sind rund 40 Mechernicher Kinder, die vier Wochen lang in der Stadt von Hannover bei deutschen Pflegeeltern...

Die neue Straße wird eine breite Verbindung der heutigen Hauptstraße in Richtung Burgfey darstellen.

Sie soll von Ende der Bahnhofstraße bis zum Ende der Straße nach Burgfey führen...

Der Haushalt des Vermögens der Ortshilfe Wörschau

Der Haushalt des Vermögens der Ortshilfe Wörschau schließt ab in Einnahme mit 28.339 RM (im Vorjahre 28.818 RM)...

Wohnmärkte

Ahenau, 6. Juli. Auftrieb zum Klein- und Schweinmarkt am 4. Juli: 122 Stück Geflügel und 125 Schweine...

Mängereisell, 6. Juli. Auftrieb zum Klein- und Schweinmarkt am 3. Juli: 202 Stück Geflügel...

NSDAP

Stützpunkt Weibuir Am Samstag, dem 7. Juli, 21.00 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Festsaal des P. J. Händchen in Weibuir...

Stützpunkt Berggarten

Am Samstag, dem 7. Juli, 21.00 Uhr, Mitglieder-Versammlung in Berggarten.

NSLB

Ortsgruppe Berggarten-Helmbach-Eids Die Juli-Versammlung fällt aus. Grund: siehe Mitteilungsblatt Nr. 13.

Hitlerjugend

Geleitfahrt 2/3/161 Am Sonntag ermittelt die Gefolgschaft Schleidens im Rahmen der Mannschafstestkämpfe der Hitlerjugend...

Die Schar Schleidens führt bereits am Sonntag die Testkämpfe auf dem Sportplatz Wörschau durch.

Die übrigen Scharen treten um 12.45 Uhr auf dem Sportplatz in Schleidens an. Für den Sonntag übernimmt die Schar Schleidens den Ordnungsdienst...

Der Arbeitsdienstverber

Als Weidener habe ich mich mit einer großen Anzahl von Herren befaßt, wobei, aber von diesem Jahrgang bis zur Stunde nicht abtritt, in der mit mein...

5 Minuten lachen

Das hat der Dr. Böbbels auch gesagt... In der Familie Sch. hat es bei einer Kameradtagung...

Fußball im Kreis Sch

Kreismannschaft A gegen Kreismannschaft B. Wie bereits an dieser Stelle veröffentlicht, findet am kommenden Sonntag in beiden Kreismannschaften statt...

Der Arbeitsdienstverber

Als Weidener habe ich mich mit einer großen Anzahl von Herren befaßt, wobei, aber von diesem Jahrgang bis zur Stunde nicht abtritt...

Der Arbeitsdienstverber

Als Weidener habe ich mich mit einer großen Anzahl von Herren befaßt, wobei, aber von diesem Jahrgang bis zur Stunde nicht abtritt...

Nationalsozialist

Der es mit seiner Auffassung ernst nimmt, bedient sich für Familienangelegenheiten, Gelegenheitsangelegenheiten sowie zur Werbung für sein Geschäft, sei es in Wort, Schrift, Bild, oder...

W

Der Weid. Beobachter hat sich durch seine Leistungen zur großen und meistgelesenen Zeitung...

fungshäfte entgegen. Nachdem ich mit meinem Koffer zwei Kilometer dem Lager zugehört war, machte ich die Bekanntheit der Waade, die mich zur...

Wade konnte ich mit einem Spaziergang zurück und geht nach alter Sitte mit einem Sprung ins Bett, doch ist das ja kein Bett, sondern eine Babennanne...

Ich werde mit dem Tag, an dem ich mich nicht mehr für mich selbst, sondern für die Welt, die ich lebe, das ist nicht so los gemeint war...

Das hat der Dr. Böbbels auch gesagt... In der Familie Sch. hat es bei einer Kameradtagung...

5 Minuten lachen

Das hat der Dr. Böbbels auch gesagt... In der Familie Sch. hat es bei einer Kameradtagung...

Fußball im Kreis Sch

Kreismannschaft A gegen Kreismannschaft B. Wie bereits an dieser Stelle veröffentlicht, findet am kommenden Sonntag in beiden Kreismannschaften statt...

Der Arbeitsdienstverber

Als Weidener habe ich mich mit einer großen Anzahl von Herren befaßt, wobei, aber von diesem Jahrgang bis zur Stunde nicht abtritt...

Der Arbeitsdienstverber

Als Weidener habe ich mich mit einer großen Anzahl von Herren befaßt, wobei, aber von diesem Jahrgang bis zur Stunde nicht abtritt...

Nationalsozialist

Der es mit seiner Auffassung ernst nimmt, bedient sich für Familienangelegenheiten, Gelegenheitsangelegenheiten sowie zur Werbung für sein Geschäft, sei es in Wort, Schrift, Bild, oder...

W

Der Weid. Beobachter hat sich durch seine Leistungen zur großen und meistgelesenen Zeitung...

Städt. Badeanstalt Schleidens

Badeszeiten 10-12 und 14-20 Uhr. Preise: Kinder (bis 16 Jahre) Einzelkarte RM 0,10...

Rindvieh- u. Schweinemarkt in Schleidens-Eifel

Diensstag, den 10. Juli 1934

Swangsversteigerung

Am Sonntag, dem 7. Juli, 10 Uhr sollen im Ver...

heit, weshalb ich bitte, Die blutende, weiche, So, eine Bufe von 10 bis 20 cm, der vom Bestagten...

Amme von 8 Der Schreinermeister gegen seine Steuer einmal Antrag meint er u. a.:

... ist doch klar, wie er mit. Darum soll ein leichtes sein, mit einem einzigen einmal Strafe zu halten und mit nicht a u s u b l a s e n. Unlängst wurde ein 20 Millionen pflicht. Drücken Sie die gefälligst zu...

Wenn alle so dächten, meißler P. 2, gäbe die...

Vor- und hoher

Es gibt Steuerzahler, niedrigen Satz des Einkommens für sich mit Recht für Übermaß gefürchtet, an anderen aufbauen (Einkommen) mögen, und Hausgenossen aus mögen ihre Verbrechen...

Es muß aber in Bet niedriger Einkommen sein. Nach dem Einkommen der Beziehung des Einkommens, ähnliche Geldverhältnisse an eine ganz bestimmte Höhe des Einkommens...

Ob es ihm in der heutigen Kapital häufig zu mächtiger ist, laufen ein zu zahlen. Für die kleinen Bauern, die sich heute in den, sollte ihm die sein...

Rechtlich liegen die Verkauf eines Hauses, in Angest nach dem Einkommen, daß dieser staatlich Garantie für den mittlichen...

Städt. Badeanstalt Schleidens

Badeszeiten 10-12 und 14-20 Uhr. Preise: Kinder (bis 16 Jahre) Einzelkarte RM 0,10...

Rindvieh- u. Schweinemarkt

in Schleidens-Eifel

Diensstag, den 10. Juli 1934

Swangsversteigerung

Am Sonntag, dem 7. Juli, 10 Uhr sollen im Ver...

Damen-

am Sonntag, dem 7. Juli, 10 Uhr sollen im Ver...

Städt. Badeanstalt Schleidens

Badeszeiten 10-12 und 14-20 Uhr. Preise: Kinder (bis 16 Jahre) Einzelkarte RM 0,10...

Rindvieh- u. Schweinemarkt

in Schleidens-Eifel

Diensstag, den 10. Juli 1934

Swangsversteigerung

Am Sonntag, dem 7. Juli, 10 Uhr sollen im Ver...